

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Stephan Jersch (DIE LINKE) vom 23.02.2023

und Antwort des Senats

- Drucksache 22/11136 -

Betr.: Sedimentmanagement an der Elbe – Rückblick auf 2022, Stand und Ausblick 2023

Einleitung für die Fragen:

Die Baggermengen sind in 2021 deutlich gestiegen, für 2022 werden ähnlich hohe Zahlen erwartet. Kurz vor Jahresende 2022 wurde entschieden, Scharhörn nicht, wie eigentlich geplant, ab dem 01.01.2023 als Verbringstelle zu nutzen. Eine finale Abstimmung und Einigung zum Sedimentmanagement in diesem und den nächsten Jahren steht jedoch noch aus. Der Stand der Abstimmung bzw. die nächsten Schritte sind derzeit jedoch nicht transparent / nachvollziehbar.

Ich frage den Senat:

Die zuständige Bundesbehörde – die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) – hat in der für die zur Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit keine Antwort zu den die Bundesstrecke der Elbe betreffenden Fragen übermittelt.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority AöR (HPA) und des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) wie folgt:

Frage 1: *Welche Sedimentmengen aus welchen Baggerschwerpunkten (Herkunft) wurden von Hamburg im Gesamtjahr 2022 an welchen Verbringstellen entladen? Darstellung bitte wie in Tabelle 1 der Drucksache 22/8385.*

Siehe Anlage.

Frage 2: *Welche Mengen wurden von der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) an welchen Verbringstellen entladen? Bitte auflisten wie in Anlage 1 der Drs. 22/8385.*

Siehe Vorbemerkung.

Frage 3: *Welche Kosten sind für die obige Unterhaltung im Auftrag des Bundes sowie von Hamburg für das Gesamtjahr 2022 angefallen (bitte einzeln für Bund und Hamburg aufführen)?*

Die Kosten liegen noch nicht abschließend vor. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 4: *Auch in Zeiten niedriger Sauerstoffwerte wird es zu Baggertätigkeit gekommen sein. Welche Sedimentmengen aus welchen Baggerschwerpunkten wurden von Hamburg im Zeitraum von Mitte Juni bis zum 1. September gebaggert (bitte tabellarisch Einsatzort, Datum, Baggermenge angeben)?*

Tabelle 1: Im Zeitraum 15. Juni bis 1. September 2022 gebaggerte Sedimentmengen nach Herkunft (das Baggergut wurde ausschließlich an Land oder zur Tonne E3 verbracht)

Herkunft	Menge in Tonnen Trockensubstanz [tTS]
Norderelbe Blatt 7	38.718
Süderelbe Blatt 5	234.224
Köhlbrand (Krusenbusch bis Elbe)	203.170
Untere Elbe Blatt 12	88.791
Nördlicher Reiherstieg (Blatt 7)	4.614
Rethe	19.580
Vorhafen	149.885
Sandauhafen	16.329
Parkhafen	80.110
Seehafen 4	3.601
Spreehafen Ost	19.494
Ernst-August-Kanal außen	11.632
Grevenhofkanal	7.220
Hafen Zollenspieker	5.192
Fleete/Speicher	2.787
Grevenhofkanal	2.038
Waltershofer Hafen Predölkai 1 - 3	7
Dradenauhafen	7

- Frage 5:** Am 02.02.2023 hat ein Austausch zum Sedimentmanagement an der Tideelbe zwischen Bund und Ländern stattgefunden. Wer war an dem Austausch beteiligt (Bitte Namen und Institution aufführen)?
- Frage 6:** Welche Ergebnisse, auch Zwischenergebnisse, wurden bei dem Austausch erzielt und welches Vorgehen bzgl. der weiteren Abstimmung zu bzw. der Suche nach einer Lösung der Schlickprobleme der Tideelbe wurde vereinbart?
- Frage 7:** Wie sieht der Zeitplan für das weitere Vorgehen aus – bis wann soll eine Lösung gefunden werden?
- Frage 8:** Welche Akteure sollen ggf. zusätzlich eingebunden werden?

Es handelt sich um einen politischen Dialog unter Federführung des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV). An dem ersten Treffen am 2. Februar 2023 haben folgende Personen teilgenommen: die Staatssekretärin im BMDV, der Koordinator der Bundesregierung für die Maritime Wirtschaft und Tourismus, der Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV); die Staatssekretärin im Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein; die Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein; die Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz; der Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung; der Staatsrat der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft der Freien und Hansestadt Hamburg und der Staatsrat der Behörde für Wirtschaft und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg.

Der Auftakt am 2. Februar 2023 diente dem qualifizierten Zusammentragen der Sachstandsinformationen aus den jeweiligen Ressorts sowie der jeweiligen Zielvorstellungen. Derzeit ist geplant, erste Lösungsansätze zum Umgang mit Sediment zur Sicherung der seewärtigen Erreichbarkeit der Häfen entlang der Elbe und ihrer Nebenflüsse bis zum dritten Quartal des Jahres 2023 zu erarbeiten. Dazu ist es zwischen den beteiligten Behörden und Ministerien verabredet die Gespräche fortzusetzen.

- Vorbemerkung:** In den Medien wurde berichtet, dass die Hamburg Port Authority angesichts erheblicher Mehrmengen bei den Sedimenten in Fahrrinne und Begegnungsbox dem Bund Unterstützung angeboten habe.
- Frage 9:** Findet diese Unterstützung derzeit statt oder ist diese Unterstützung für die Zukunft vereinbart? Falls ja:
- Frage 10:** Auf welcher rechtlichen Basis findet die Unterstützung statt?

Die derzeitige Zusammenarbeit findet auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen dem Bund und der HPA statt.

Frage 11: *Wer zahlt für Hamburgs unterstützende Arbeiten?*

Die Kosten für die unterstützenden Arbeiten werden vom Bund getragen.

Frage 12: *Wohin werden die von HPA im Zuständigkeitsbereich der WSV gebaggerten Mengen verbracht?*

Die im Zuständigkeitsbereich der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) gebaggerten Mengen werden auf Verbringstellen des Bundes in der Tideelbe verbracht.

Vorbemerkung: Im Oktober hat die WSV angekündigt, dass die planfestgestellten Tiefgänge nicht gehalten werden können und es deutliche Einschränkungen der Maximaltiefgänge für eine Dauer von bis zu zwei Jahren geben könnte. Seitdem sind etliche Monate vergangen und zahlreiche Bagger-schiffe waren und sind im Einsatz.

Frage 13: *Wie hat sich der Stand bei den Mindertiefen entwickelt?*

Frage 14: *Was sind die Ergebnisse der Peilungen der WSV?*

Siehe Vorbemerkung.

Frage 15: *Was sind die Ergebnisse der Peilungen der HPA?*

Peilungen sind immer nur eine Momentaufnahme, die die aktuellen Wassertiefen im gepeilten Bereich anzeigen. Die Frage lässt sich ohne Angabe eines Datums nicht beantworten.

Frage 16: *Wie ist die Prognose bzgl. Umfang und Dauer der noch erforderlichen Baggerarbeiten?*

Die Unterhaltung der Wassertiefen ist eine Daueraufgabe. Derzeit verlaufen alle Arbeiten planmäßig. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 17: *Wie wird die aktuelle Situation hinsichtlich der Mindertiefen von der Lotsenbrüderschaft eingeschätzt?*

Dem Senat sind keine außergewöhnlichen Bewertungen der betroffenen Lotsenbrüderschaften bekannt. Die Hafenlotsen beurteilen die aktuelle Situation gemäß Auskünften gegenüber der HPA als beherrschbar. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.